

Aufgegabelt

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **82 (1956)**

Heft 31

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

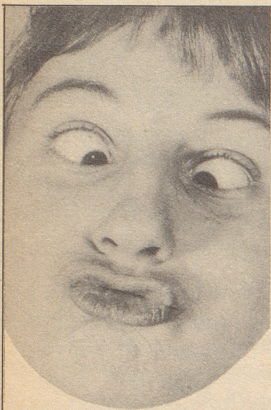
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

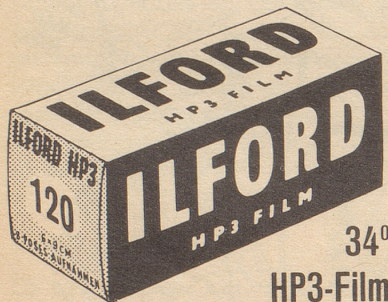
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Fehlt noch Erfahrung?

Dann nehmen Sie



**34°
HP3-Film**

für stark bewölkt / bedeckt

Damit erhalten Sie auch dann noch gute Photos, wenn Sie die Belichtungszeit nicht so genau einstellen.

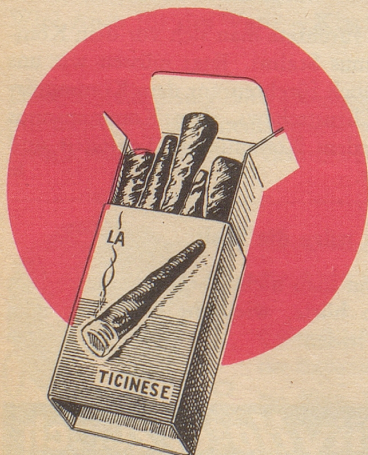
BEI IHREM PHOTOHÄNDLER
Generalvertreter: Ott & Co. Zofingen



**Hotel Zugerssee
Walchwil**

Eigenmast GÜGGELI, CHAMPAGNER-STEAK u. fein zubereitete EGLI-FILETS sind meine grossen Haus-Spezialitäten

TOSCANI



La Ticinese



Zeigther Eure Füße

Das können Sie ungeniert am
Badstrand und überall, wo man
Ihre bloßen Füße sieht.

Dank

GEHWOL Flüssig

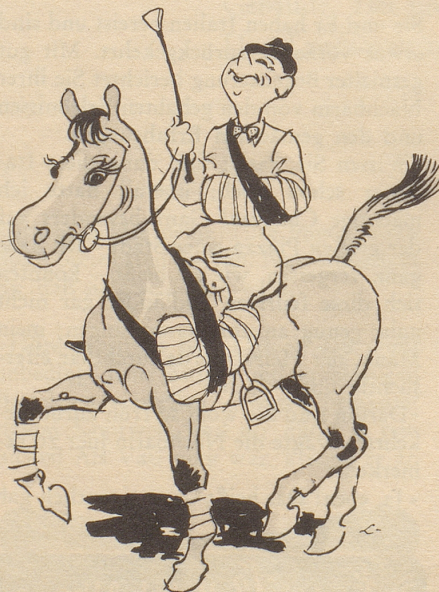
schöne und gesunde Füße

Erbältlich in Apotheken u. Drogerien. Grosse Flasche Fr. 3.90
Crème, grosse Dose Fr. 1.90; Balsam in Tube Fr. 2.05.
Gratismuster durch La Medicalia Casima (Tessin).

Falls «Gehwol» in Ihrer gewohnten Apotheke oder Drogerie nicht erhältlich sein sollte, wenden Sie sich bitte an die Central-Apotheke D. Sammet Bahnhofstr. 108 Zürich beim Hauptbahnhof, die sämtliche Gehwol-Präparate führt.

**Grill-Room, «TRAUBENSTUBE»
Wynau**

bei Langenthal, an der Zürich-Bern-Strasse
☎ Tel. (063) 3 60 24 Familie P. Egger



... ich reite weiter, denn
ich bin versichert bei der
"Helvetia-Unfall"

ZÜRICH

Das neue Buch

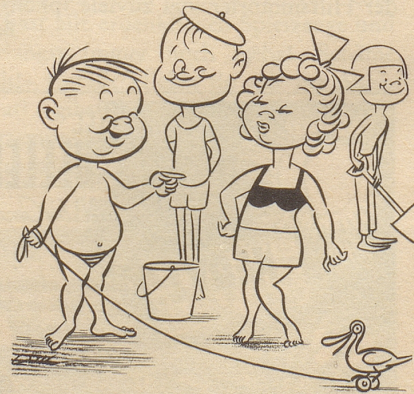
Hans Rathgeb: «Paris - Treffpunkt der Welt». Kleiner Stadtführer im Taschenformat. 174 Seiten, mit 25 Illustrationen und 2 farbigen Plänen. Verlag Gasser & Co., Rapperswil.

Schon der Londoner Stadtführer des Rapperswiler Redaktors Hans Rathgeb hat die Herzen ungezählter Englandfahrer erobert. Das vom gleichen Verfasser herausgegebene neueste Handbuch über die französische Hauptstadt besitzt die selben Vorzüge: die Verarbeitung und Darstellung des umfangreichen Stoffes sind nach neuartigen Gesichtspunkten ausschließlich auf die praktischen Bedürfnisse des heutigen Reiseverkehrs ausgerichtet und graphisch so glücklich dargestellt, daß man das prächtige Handbuch gerne auf allen «Entdeckungsreisen» durch die vielgestaltige Weltstadt als unentbehrlichen Begleiter mitführt. Neben der knappen Schilderung von «200 Sehenswürdigkeiten von A bis Z» (jedem Stichwort sind Stadtkreis und nächste Metrostation beigelegt) findet man interessante Hinweise und Ziffern über die 20 Pariser Arrondissements, ihre Größe und Einwohnerzahlen, den riesigen Stadtverkehr, aber auch über berühmte Unterhaltungsstätten, Hotels und Restaurants. Wertvoll sind auch die kurzen Kapitel über sämtliche französischen Könige und die heutige Regierung der Republik. Schließlich bezeugt auch die wohlausgedachte Gestaltung des farbigen Planmaterials, daß man es hier mit dem gelungenen Werk eines erfahrenen Reisepraktikers zu tun hat.



Sind Sie sich des Kuriosums bewußt, daß der 1. August in der Schweiz wohl als National-Feiertag erklärt wurde, daß aber an diesem Tag gearbeitet wird (wenn auch gelegentlich mit verkürzter Arbeitszeit). So wie er bisher durchgeführt wurde, sollte der Tag eigentlich «Nationaler Feierabend» heißen, denn das fleißige Schweizervölkchen legt selbst an diesem patriotischen Tag erst gegen Abend das Handwerk beiseite und schlupft sogar erst nach dem Nachtessen ins bessere Gwändli, um endlich mit dem Feiern anzufangen ...

Wildema in der «National-Zeitung»



Die Aufschneiderin